

<b>Information: Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) der unteren Extremitäten</b>	WZ-IN-004 V04 Verordnung von medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) der unteren Extremitäten	 überregionales Wundnetz
	gültig bis: 21.06.2025	Seite 1 von 5

### Ziele

- Korrekte Ausstellung von Verordnungen für Versorgungen mit medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS) der unteren Extremitäten sowie mit An- und Ausziehhilfen
- Reibungsloser Abrechnungsvorgang
- Zeitersparnis für Verordner, Versorger und Patienten

### Definition

Medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) gehören zu den Hilfsmitteln. Nach §33 SGB V sind sie zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ordnungsfähig. Die Verordnung belastet nicht das Arznei- und Verbandmittelbudget. MKS sind in der Produktgruppe 17 im Hilfsmittelverzeichnis aufgeführt. Die meisten An- und Ausziehhilfen sind als Hilfsmittel zugelassen und in der Produktgruppe (02 Adaptionshilfen) aufgeführt.

### Grundsätzliches

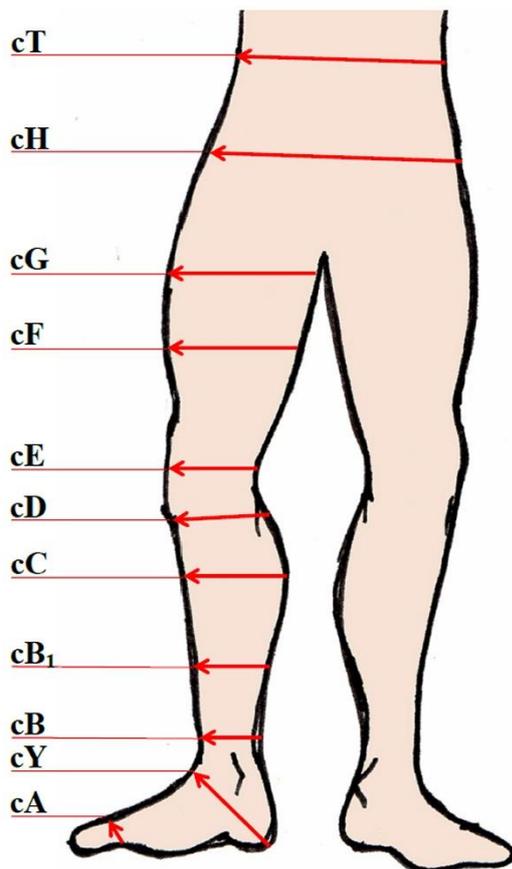
- Die ärztliche Verordnung von MKS erfolgt unter Kennzeichnung von Feld Nummer „7“ zur Kennzeichnung einer Hilfsmittelverordnung.
- Aus hygienischen Gründen stehen dem Betroffenen bei Erstverordnung zwei Paar MKS bzw., wenn nur ein Bein betroffen ist, zwei MKS als Wechselversorgung zu.
- Patienten haben alle sechs Monate aufgrund von Abnutzung das Anrecht auf eine Folgeverordnung von MKS. Ein übermäßiger Materialverschleiß, z. B. durch berufsbedingte übermäßige Beanspruchung oder körperliche Veränderungen, z. B. Beinumfangzunahme/-abnahme, können eine vorzeitige Neuverordnung rechtfertigen. Generell sind MKS in der Folgeverordnung nur in einfacher Stückzahl zu verordnen. Ausnahmen für Wechselverordnungen sind Änderungen im Beinumfang.
- Bei Patienten, die aus physischen Gründen MKS hoher Kompressionsklassen (z. B. KKL III) nicht selber anziehen können, ist die Verordnung zweier MKS mit niedrigeren KKL möglich. Beim Übereinanderziehen der MKS addieren sich die KKL auf. Eine weitere Möglichkeit ist die Verordnung von einzelnen Elementen, die nacheinander angezogen werden, z. B. Vorfußkappe, Capri-/Radlerhose und Kniestrümpfe sowie das Einarbeiten von Reißverschlüssen.
- Strumpfhose und Stärke des erforderlichen Andrucks, d. h. die Verordnung der jeweiligen KKL, orientieren sich an Diagnose, Lokalisation der Abflussstörung, klinischem Befund und Umfang der Beschwerden und Veränderungen, z. B. Schwere des Ödems. Eine starre Zuordnung einer KKL zu einer Diagnose wird nicht empfohlen. Ziel ist die Besserung des klinischen Befundes.
- Grundsätzlich ist immer die niedrigste wirksame KKL zu verordnen, da dies die Adhärenz der Patienten unterstützt.
- Jede sachgerechte Kompression, die regelmäßig getragen wird, ist besser als keine! Daher sollten bei der Verordnung Kompromisse hinsichtlich des Drucks gemacht werden. So gibt es inzwischen in jeder Kompressionsklasse Material in drei unterschiedlichen Dicken und Festigkeiten (Stiffness) für verschiedene Beinformen. Generell werden schlankere Beine mit dünnerem Material und entsprechend kräftigere Beine mit festerem Material versorgt.
- Bei hohen Arbeitsdrücken, sehr unterschiedlichen Beinformen oder insbesondere lymphatischen Erkrankungen sowie Lipödemem sind flachgestrickte Maßanfertigungen erforderlich. Dies sollte symptomorientiert erfolgen, in Einzelfällen sind Rundstrickversorgungen möglich.
- Rundgestrickte MKS kommen in der Regel bei Venenerkrankungen zum Einsatz. Ihnen sind Grenzen bei der Formgebung, insbesondere bei starken Variationen in den Extremitätenumfängen, gesetzt.

Erstellt/Revidiert: Standardgruppe WZHH	Überprüft: Leiter der Standardgruppe	Freigegeben: 1. Vorsitzende WZHH
Datum: 22.06.2023	Datum: 22.06.2023	Datum: 22.06.2023

- Für die Therapie in der Erhaltungsphase beim floriden Ulcus cruris venosum (UCV) sind Ulkus-Strumpfsysteme, bestehend aus zwei Strümpfen, zu verordnen, siehe Verfahrensstandard (VS 008) „Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum (UCV)“.
- Für die Mitverordnung einer An- und Ausziehhilfe (die meisten Produkte haben eine Hilfsmittelzulassung) ist ein weiteres Rezept erforderlich.
- Das An- und Ausziehen von MKS ab KKL I kann im Rahmen von häuslicher Krankenpflege verordnet werden.
- Vor der Auswahl der richtigen Größe bei MKS sind die zu versorgenden Extremitäten in einem möglichst ödemreduzierten Zustand zu vermessen. Dies gilt sowohl für die Serien- als auch für die Maßanfertigung.

#### Beispiel:

- Indikation und Diagnose (ICD-10 Code)
- Hilfsmittelnummer oder Bezeichnung des Hilfsmittels
- Kompressionsklasse (KKL): I bis IV
- Anzahl: 1 Paar oder 1 Stück
- Länge: A-D Wadenstrumpf, A-F Halbschenkelstrumpf, A-G Schenkelstrumpf, A-T Kompressionsstrumpfhose
- Fußspitze: offen oder geschlossen



Zeichnung: Jan Hinnerk, Timm, Hamburg ©

Krankenkasse bzw. Kostenträger		Hilfs- BVG	mittel	Impf- stoff	Soz.-St. Bedarf	Begr.- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
<input type="checkbox"/> Gebühr frei	Name, Vorname des Versicherten		6	7	8	9		
<input type="checkbox"/> Geb.- pflicht	geb. am		Zuzahlung		Gesamt-Brutto			
<input type="checkbox"/> noctu	Kassen-Nr.		Arzneimittel-, Hilfsmittel-Nr.		Faktor		Taxe	
<input type="checkbox"/> Sonstige	Versicherten-Nr.		Status					
<input type="checkbox"/> Unfall	Vertragsarzt-Nr.		VK gültig bis		Datum			
<input type="checkbox"/> Arbeits- unfall							Vertragsarztstempel	
<b>Rp.</b> (Bitte Leerräume durchstreichen)								
<input type="checkbox"/> aut idem	Indikation:		1 Paar					
<input type="checkbox"/> aut idem	Stammvaricosis mit		AG Schenkelstrumpf mit Haftband					
<input type="checkbox"/> aut idem	mäßiger Ödemneigung		JOBST® ELVAREX® KKL 2					
<input type="checkbox"/> aut idem			offene Fußspitze					
<input type="checkbox"/> aut idem			wenn erforderlich Maßanfertigung					
Unterschrift des Arztes Muster 16 (4.2002)								
<b>Bei Arbeitsunfall auszufüllen!</b>								
Unfalltag			Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer					

Vermerke, wenn erforderlich:

- Nutzung des Beiblatts gemäß Hilfsmittel-Richtlinie §7 Absatz 2 (siehe Anhang)
- Maßanfertigung
- Zusätze: z. B. Hosenschlitz, Pelotten, Reißverschluss, Leibteil mit Kompression
- Flachgestrickt
- Befestigungen: z. B. Hautkleber, Haftband, Hüftbefestigung
- Wechselversorgung
- Mit dem Zusatz „Hausbesuch erforderlich“ kann der Versorger die Leistung in der Häuslichkeit abrechnen.

**TIPP!** Farbe, Muster, Strass, etc. sind frei wählbar. Der Patient sollte darüber aufgeklärt werden.

Verordnungsrelevante Indikationen für An-/Ausziehhilfen (lt. AWMF-Leitlinie, 2018):

- Lähmungen
- Altersbedingte Kraftminderungen
- Arthrose/Rheuma
- Adipositas per magna
- weitgehende Wirbelsäulen-/Hüft-/Knieversteifungen
- degenerative Erkrankungen der Hände/im Handbereich
- Folge von Verletzungen/Amputationen

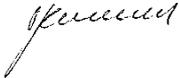
## Hinweise

Jeder MKS eines jeden Herstellers sollte eine Kennzeichnung mit folgenden Informationen enthalten: Hersteller, Produktname, Spinnstoffzusammensetzung, KKL, Stiffness, Strumpftyp oder Größenbezeichnung sowie Wasch- und Pflegesymbole.

Deutsche Gesellschaft für Phlebologie (2018). AWMF S2k - Leitlinie: Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Phlebologischem Kompressionsverband (PKV) und Medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK). AWMF-Leitlinien-Register Nr. 037/005

Protz K, Dissemond D, Kröger K (2016). Kompressionstherapie – Ein Überblick für die Praxis. Springer Verlag, Heidelberg

Siehe Verfahrensstandard (VS 008) „Kompressionstherapie beim Ulcus cruris venosum (UCV)“

Erstellt	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
22.06.2023	22.06.2023	22.06.2023	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	 <b>Dr. Pflugradt</b> Ltg. Standardgruppe	 <b>Kerstin Protz</b> 1. Vorsitzende WZHH	PDL Ärztliche Leitung

